

## **Betreiberkonzept House of Jazz (Arbeitstitel) – Ein Zentrum für Jazz, improvisierte Musik und verwandte Musiksparten**

### **Einreichung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens „Alte Münze“ 2019**

#### Zusammenfassung

Das im Sommer 2017 formulierte Eckpunktepapier House of Jazz Berlin – Idee und Ziele (2017) verfolgt das Ziel einen zentralen kulturellen Ort für den Jazz in Berlin zu schaffen. Der neuartige Standort soll dazu beitragen, Jazz und improvisierte Musik als zeitgenössische kommunikative, integrative und interkulturelle Kunstform zu stärken. Das Konzept rekurriert auf die Idee und Initiative von Till Brönner und nach in einem intensiven mehrjährigem, öffentlichem und partizipativem Diskurs von Akteuren des Jazz auf Bundes- und Landesebene ausgearbeitet. Das Eckpunktepapier „House of Jazz – Ideen und Ziele“ wurde zu Beginn des Beteiligungsprozesses um die künftige Bespielung der „Alten Münze“ in Berlin eingereicht.

Im Rahmen dieses Beteiligungsprozesses wurden die Inhalte des Eckpunktepapiers von 2017 in Form eines Betreiberkonzeptes konkretisiert: Mit einer neuartigen, nachhaltig finanzierten und klar profilierten Institution werden der Jazz, die improvisierte Musik und die Schnittmengen mit anderen Formen aktueller Musik erstmals gebündelt an prominentem Ort in Berlin verortet. Damit erhalten sowohl Musikformen, die bisher dezentral und kleinteilig an Orten der Off-Szene und Subkultur vorkommen als auch etablierten Protagonisten des Jazz, die bisher keine angemessen ausgestattete Präsentationsmöglichkeiten in Berlin hatten mehr Sichtbarkeit. Mit einem finanzierten Haus für diese Szenen wird eine Fehlstelle in der Berliner und bundesweiten Spielstättenlandschaft geschlossen. Als finanzierte Institution kann das Haus eigenständige Impulse setzen und nachhaltig künstlerisch gestaltend wirken, umfangreiche Bildungs- und Vermittlungsarbeit leisten, ein richtungsweisender Ort der Kollaboration und des Austauschs sein und ist damit ein neuartiger Ort für künstlerische Innovation von Musikformen, die in permanenter Transformation und Entwicklung begriffen sind.

Es ist eine eigenständige Institution mit eigenständiger Betriebsstruktur und vom Gesamtstandort Alte Münze entkoppelte Trägerschaft vorgesehen. Die Realisierung des Vorhabens sowie eine Teilfinanzierung des Betreibes über Bundesmittel ist in Aussicht gestellt.

#### Kernpunkte des Konzeptes:

- 1) Präsentation: Spielstätte mit kuratiertem Konzertprogramm
- 2) Bildung/Vermittlung: umfangreiche Programme zur gesellschaftliche Verankerung von Jazz und improvisierter Musik, Multimedia Center
- 3) Arbeit/Produktion: künstlerisches Arbeiten, Recherche, Produktion, Residenzprogramme, Austausch und Kooperation.
- 4) Durch eine Implementierung von Proberäumen in relevanter Anzahl auf über 600 qm steht das Haus offen auch für Akteure anderer Sparten der freien Berliner Musikszene.

- 5) Ans Haus angeschlossen: Einrichtung eines Modulare Ensembles mit internationaler Ausstrahlung (Vorbild Orchestre National de Jazz in Frankreich)
- 6) Im Rahmen kuratierter Vermietung (Kostenmiete) ist das Haus Anknüpfungspunkt für Akteure und Projekte, die nicht aus Mitteln des Hauses finanziert werden können aber mit Mitteln aus anderen Förderstrukturen finanziert sind (z.B. durch inm oder Musikfonds geförderte Projekte, Zeitgenössisches Musiktheater etc).

Die Programmsteuerung liegt in den Händen von verschiedenen Personen, die eine breite und differenzierte Expertise in den unterschiedlichen Segmenten und Kontakte in die jeweiligen Szenen mitbringen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen einer\*s Intendant\*in, dem/der ein künstlerischer Beirat zur Seite steht. Dieser Beirat benennt ein Kuratorenteam, das sich aus Expert\*innen für die verschiedenen Strömungen des Jazz und anderer im Haus vertretenen Formen aktueller Musik zusammensetzt. Zudem ist ein\*e zweijährig wechselne\*r renommierte\*r Künstler für die künstlerische Leitung des Modulare Ensembles benannt.

Das im Rahmen des Beteiligungsprozesses formulierte Betreiberkonzept ist das Destillat eines mehrjährigen und mehrstufigem partizipativem Verfahrens unter Einbeziehung der Basis und zahlreicher Akteure der Berliner und bundesdeutschen Jazzszene (Deutsche Jazzunion, Bundeskonferenz Jazz, Deutsche Jazzförderung, Ig Jazz Berlin, Jazzinstitut Darmstadt, Till Brönner).

#### Räumliches Konzept der im EG liegenden öffentlich zugänglichen Bereiche:

Nordseite: Eingang mit ganztägig geöffnetem Foyer mit Bistro (Infocenter, Möglichkeit für Ausstellungen und Installationen), niedrighschwelliger Zugang.  
Zugänglich vom Foyer: Zentraler großer, akustisch entkoppelter Konzertsaal im Erdgeschoss und Zugang zum kleinen Saal im UG  
Probe-/Werkstattbühne (ca. 200 qm) mit gesondertem südseitigem Zugang  
Südseitig Zugang zu den 600 m<sup>2</sup> für Arbeits- und Probenräume  
Neubau Haus 5: halböffentlicher Raum nutzbar für Workshops, Audience Development, Bildung und Vermittlung, Konferenzen etc. (Zugang vom Foyer und südseitig)  
Künstlereingang südseitig

Berlin, 26. August 2019

Dieses Betreiberkonzept wurde für die Einreichung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens „Alte Münze“ verfasst von

Deutsche Jazzunion | IG Jazz Berlin | Till Brönner

Kontakt:

Deutsche Jazzunion e.V., Taubenstr. 1, 10117 Berlin, 030-37471144, post@deutsche-jazzunion.de  
IG Jazz Berlin e.V., Lausitzer Platz 10, 10997 Berlin, 0176-24252180, post@ig-jazz-berlin.de